

Inhalt

Vorwort	6
1 Balladen, Legenden und heilige Bilder	8
1.1 »Hollager dans han wan siger af Burman« – Balladenhelden im Kirchenraum	8
1.2 Die nordische Ballade zwischen Text, Bild und Mündlichkeit – Zur Fragestellung	23
1.3 Editionen und Forschung.....	31
2 Der mediale Rahmen – Balladen und Kalkmalereien als Überlieferungsträger im Spätmittelalter	37
2.1 Spätmittelalter im Norden – Der historische Rahmen.....	38
2.1.1 Tendenzen spätmittelalterlicher Frömmigkeit und Religiosität. 38	
2.1.2 Perspektiven spätmittelalterlicher Kultur in Skandinavien.....	46
2.2 Folkeviser	52
2.2.1 Zur Gattung der nordischen Ballade	52
2.2.2 Die nordische Ballade als mittelalterliche Gattung.....	60
2.3 Legenden und Balladen – Fromme Literatur im Spätmittelalter ..	69
2.3.1 Zur Struktur und Intention der Legende.....	71
2.3.2 Legendenballaden	74
2.4 Spätmittelalterliche Bildmedien im Norden	80
2.4.1 Heiligenbilder und heilige Bilder im Spätmittelalter.....	81
2.4.2 Die Kalkmalerei als Medium spätmittelalterlicher Frömmigkeit... ..	86

2.4.3	Zwischen Text und Bild - Zur Kritik an der ikonographischen Analyse	95
2.5	Zur Intermedialität der nordischen Ballade – Eine Gattung zwischen Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Bildkunst.....	100
3	Fromme Lieder, heilige Bilder – Heilige in Legendenballade und Bildkunst.....	107
3.1	St. Staffan – Ein schwedischer Balladenheiliger?	107
3.1.1	Zur Legende	108
3.1.2	Die überlieferten Balladen von Staffan und Herodes.....	112
3.1.3	Stephanus oder Staffan?	116
3.1.4	St. Staffan in der Bildkunst	122
3.1.4.1	Die Bilderdecke von Dädesjö (Småland)	124
3.1.4.1.1	Auf den Spuren der Staffanslegende in der schwedischen Provinz	124
3.1.4.1.2	Die Staffansballade als Teil eines balladesken Erzählzyklus der Nativitätsgeschichte?.....	134
3.1.4.2	Zwei Kragsteine im Dom zu Uppsala.....	146
3.1.4.3	Verwandte Bildwerke mit Motiven rund um die Geburt Christi und Staffan Stalledräng.....	155
3.1.5	St. Staffan – Ein nordischer Balladenheiliger	159
3.2	St. Olav – Bekehrerkönig, Nationalheiliger und Bezwingen von Trollen.....	168
3.2.1	Olav der Heilige in Skandinavien – Zur Bedeutung des Heiligen und einigen Aspekten der Überlieferung.....	168
3.2.2	»OLuff Konning oc hans broder« – Die Balladen von König Olav und seinem Bruder	177
3.2.2.1	Zur Überlieferung	177
3.2.2.2	Was erzählen die Balladen?	180

3.2.3	Zur literarischen Kontextualisierung der Motive des Wettsegelns und der Trollbegegnung.....	190
3.2.3.1	Zur Legende in der Passio Olavi.....	190
3.2.3.2	Die Sagas	201
3.2.3.3	Historia Sancti Olai	204
3.2.3.4	Theologisch-Liturgische Vorlagen	207
3.2.4	Das Wettsegeln und die Begegnung mit den Trollen in der Bildkunst.....	211
3.2.4.1	Tabellarische Übersicht des Bildmaterials.....	214
3.2.4.2	Das Regatta-Wunder in der spätmittelalterlichen Bildkunst.	216
3.2.4.2.1	Zur Entwicklung des Motivs in der skandinavischen Bildkunst.....	218
3.2.4.2.2	Das schwedische Material als kulturhistorische Besonderheit?	233
3.2.4.3	Trolle in Bild und Ballade.....	245
3.2.4.3.1	St. Olav und die Trolle	249
3.2.4.3.2	Zur Funktion der Trolle in der Bildkunst	257
3.2.5	Zusammenfassung.....	262
3.3	St. Georg – Heiliger Ritter und Retter der Jungfrau	266
3.3.1	Zur Entwicklung der legendarischen Überlieferung.....	267
3.3.2	Der heilige Georg in Skandinavien.....	274
3.3.3	Der Drachenkampf des heiligen Georg in Legende und Ballade....	279
3.3.3.1	Gegenüberstellung der Überlieferungen	279
3.3.3.2	Georgskult und Balladentradition - Ein schwedisches Phänomen?	300
3.3.4	Das Motiv des Drachenkampfes in der spätmittelalterlichen Bildkunst.....	309
3.3.4.1	»Moot dragen skal tu strida« – Zur Kontinuität eines Motivs ...	309

3.3.4.2	Von Kleinasien nach Nordeuropa – Georgs Drachenkampf in der Bildkunst.....	316
3.3.4.3	St. Georg in der Kalkmalerei und anderen Bildwerken in Schweden und Dänemark – Eine Auswahl	320
3.3.4.4	Bernt Notkes Georgsgruppe in Stockholm – Ein spätmittelalterliches Meisterwerk	332
3.3.4.5	Georgs Drachenkampf in Bild und Ballade.....	342
3.3.5	Balladen und Bildkunst als Spiegel der Georgsverehrung vor und nach der Reformation.....	356
3.4	St. Katharina von Alexandrien – Von der königlichen Jungfrau zum keuschen Kammermädchen	362
3.4.1	Legende und Kultentwicklung	363
3.4.2	Die heilige Katharina im Norden – Ihre Legende und Verehrung in Skandinavien.....	368
3.4.3	»Hør du, liden Karen« - Eine Erzählung zwischen legendarischer Tradition und Balladenüberlieferung	371
3.4.3.1	Das Balladennarrativ.....	372
3.4.3.2	Zum Verhältnis von Ballade und Legende	378
3.4.3.3	»Liden Karen« als Reflex der spätmittelalterlichen Verehrung der heiligen Katharina?.....	389
3.4.3.4	Zum Motiv der von Vögeln begleiteten Jenseitsfahrt	393
3.4.3.5	»En Guldbrokades Klædning den agter jeg ej paa« – Versuchung und Standhaftigkeit als Balladenmotiv	400
3.4.4	»Lad mig med Æren gaa« – Von der balladesken Transformation einer Legende.....	404
4	Zwischen Bild, Legende und Ballade – Die nordischen Legendenballaden in intermedialer Perspektive.....	409
4.1	Die mittelalterliche Bildkunst und die nordische Legendenballade als Frömmigkeitsmedien – Zusammenfassung der Analyse	411
4.2	Intermedialität und Ikonographie.....	427

4.3	Ausblick – Zur Kontinuität der nordischen Legendenballade nach der Reformation	429
	Bibliographie	433
	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen.....	433
	Balladeneditionen und Siglen	433
	Weitere Primärliteratur	434
	Sekundärliteratur	435
	Bildnachweis	450